



## Dorfmoderation Molsheim



### Arbeitsgruppe Dorfbild und Dorfgrün:

1. Treffen: 14.11.2024

Anwesend: Roger Kniel, Petra Kniel, Alice Sciabbarrasi, Christian Hartmann, Tina Hartmann, Julian Simons, Hanno Wilding, Elmar Klein, Klaus Bott, Florian Scheuermann, Inga Hees, Ulla Henge-Ernst, Katrin Hagmaier, Maximilian Kniel (Bgm.)

Moderation: Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum)

#### 1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema Dorfbild und Dorfgrün aufzugreifen.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

#### 2. Eintrachthalle



Bestandsaufnahme der AG zum Zustand der Eintrachthalle (Bj. 1964):

- Energetischer Zustand sehr schlecht, z.B. Ölheizung
- Glasfront macht im Sommer heiß und im Winter kalt
- Die Statik des Daches lässt keine PV-Anlage zu
- Der Hallenboden ist in schlechtem Zustand
- Im Keller gibt es nasse Wände
- Die vorhandene Küche ist als Küche nicht brauchbar
- Die Halle ist an sich barrierefrei, die Erreichbarkeit der Halle jedoch nicht (Zuweg zu steil)



- Es fehlt Stauraum für Vereine
- Dusche und Sanitäreinrichtungen sind suboptimal
- Die Nutzer der Halle sind der TV, der Radfahrverein (Tänzer), die AWO und die Gemeinde
- Es war in Planung einen Jugendtreff zu integrieren

Die Eintrachthalle muss dringend saniert werden. Eine Generalsanierung der Halle könnte u.U. mit dem regionalen Zukunftsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz durchgeführt werden. Ob das so funktioniert, wird sich Anfang 2025 entscheiden.

Ansonsten müsste die Halle in mehreren jährliche Bauabschnitten über die Dorferneuerung beantragt werden. Nach der neuen Verwaltungsvorschrift des Landes vom 21.08.2024 beträgt der Fördersatz in der Regel bis zu 75 v. H. der förderfähigen Gesamtkosten.



## VG Monsheim erhält aus regionalem Zukunftsprogramm des Landes bis zu 1,7 Mio. Euro Chance für eine Generalsanierung der Eintrachthalle in Mölsheim?

VG MONSHEIM / MÖLSHEIM – Die Landesregierung hat mit dem Regionalen Zukunftsprogramm „regional.zukunft.nachhaltig“, welches Ministerpräsident Alexander Schweitzer am 07.10.2024 vorstellte, ein neues Förderprogramm ins Leben gerufen, das Kommunen gezielt bei der nachhaltigen Weiterentwicklung unterstützt. Mit einem Gesamtbudget von 200 Millionen Euro sollen vor allem Regionen gestärkt werden, die vor besonderen strukturellen Herausforderungen stehen. Das Ziel: Die Lebensverhältnisse in den verschiedenen Regionen des Landes anzugleichen, während sie ihre individuelle Identität wahren. Dies geschieht durch maßgeschneiderte Förderungen, die sowohl die wirtschaftliche Entwicklung als auch den Klimaschutz, die Infrastruktur und den sozialen Zusammenhalt im Blick haben. Ein besonderer Vorteil des Programms: Ein schlankes Antragsverfahren, das den Kommunen große Entscheidungsspielräume lässt. Die Mittel sollen ab 2025 bereitstehen und entlasten die Kommunen von Vorfinanzierungen.

Während eine Förderung aller Kommunen lediglich den Ist-Zustand festigen würde, soll die neue Förderung genau da ansetzen, wo es schwieriger ist Potentiale zu nutzen. Antragsberechtigt sind 62 Verbandsgemeinden, eine verbandsfreie Gemeinde und eine kreisfreie Stadt sowie fünf Landkreise. Die Entscheidung über die Förderkulisse wurde mittels Strukturindex des Statistischen Landesamtes festgelegt, der die strukturellen Chancen und Herausforderungen im Land vergleicht. Eingeflossen sind beispielsweise Kriterien wie wirtschaftliche Lage oder demografische Entwicklung.

Die Verbandsgemeinde Monsheim gehört mit einem vorläufigen Förderbudget von 1,7 Mio. Euro als einzige Gebietskörperschaft in Rheinhessen zum Kreis der Antragsberechtigten. Dies ist insbeson-



Die Eintrachthalle in Mölsheim wurde vor genau 60 Jahren errichtet. Jetzt muss sie dringend generalsaniert werden. Dabei könnte das regionale Zukunftsprogramm des Landes helfen. (Foto: Michael Röhrenbeck)

dere auf die schwierige Haushaltslage in den Gemeinden Offstein und Mölsheim zurückzuführen.

Für Bürgermeister Ralph Bothe steht daher fest, dass mit dem Geld Projekte in diesen Gemeinden finanziert werden sollten. „Nachdem wir bereits entschieden haben, dass die uns zustehenden Mittel aus dem Klimaschutzprogramm KIPKI und dem Ganztagsförderprogramm fast ausschließlich nach Offstein fließen werden, bin ich mit allen Ortsbürgermeistern einig, dass die Mittel aus dem regionalen Zukunftsprogramm der Ortsgemeinde Mölsheim zu Gute kommen sollten“, so Bothe. Natürlich müsse dies abschließend im Verbandsgemeinderat entschieden werden.

In der Zellertalgemeinde ist insbesondere eine Generalsanierung der Eintrachthalle dringend notwendig. Die im Jahr 1964 eingeweihte Halle stellt nach Einschätzung von Ortsbürgermeister Maximilian Kniel

den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens in der Gemeinde dar und hat für die Dorfgemeinschaft eine immense Bedeutung. Dies wurde auch bei der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation vor wenigen Tagen deutlich, als fast alle Teilnehmenden eine Sanierung der Halle zum wichtigsten Ziel erklärten. Aufgrund der Haushaltslage der Gemeinde Mölsheim konnten jedoch wichtige Investitionen immer nur dann getätigt werden, wenn es dafür Fördermittel gab. So wurde 2012 die WC-Anlage saniert und in den Jahren 2017 / 2018 über das Kommunale Investitionsprogramm des Bundes die Heizungsanlage ausgetauscht und das Hallendach erneuert.

Nach Aussage von VG-Bautechniker Ayhan Coban ist nun dringend eine weitere energetische Sanierung mit Gebäudedämmung und Austausch der großen Fensterfront auf der Südseite erforderlich.

Die Räume im Keller müssten gegen eindringende Feuchtigkeit abgedichtet und grundsätzlich saniert werden. Für den Vereinssport wäre der Anbau eines Geräteraums ebenso notwendig wie die Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes für zukünftige Veranstaltungen in der Halle. Eine entsprechende Planung hatte Ayhan Coban bereits vor Jahren erstellt und könnte jetzt kurzfristig darauf zurückgreifen.

In den nächsten Monaten wird der Landtag die Rahmenbedingungen des neuen Förderprogramms konkretisieren, das Antragsverfahren festlegen und über die endgültigen Budgets der einzelnen Kommunen entscheiden. Ab Frühjahr 2025 sollen Anträge eingereicht werden können. Dann wird sich zeigen, ob die Gemeinde Mölsheim die einmalige Chance erhält, die Eintrachthalle zukunftsfähig zu machen und damit die Dorfgemeinschaft nachhaltig zu stärken.

### 3. Außengelände Eintrachthalle und Bolzplatz

Auch der gesamte Außenbereich im Umfeld der Eintrachthalle sollte neugestaltet werden:

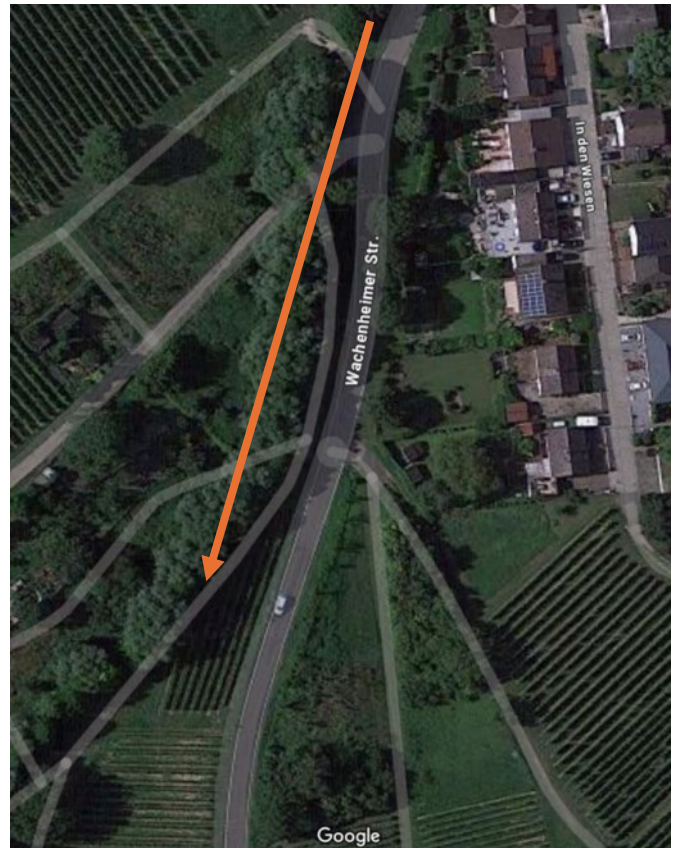


- Die Hauptfunktion des Platzes ist und soll auch das Parken bleiben.
- Bei der Überplanung soll bedacht werden, dass auf dem Platz auch die Kerwe stattfindet (Festzelte).
- Die Bepflanzung, die den gesamten Platz einfasst müsste überplant werden. Es soll ein Pflanzkonzept erarbeitet werden (Vorschläge der AG mit Fachleuten).
- Der Bolzplatz soll in Zukunft wieder multifunktional genutzt werden können (Basketballkörbe, Volleyballnetz).
- Der Belag müsste an manchen Stellen professionell entmoost werden (Rutschgefahr)
- Der Ballfangzaun könnte mit eine Kletterpflanze (regionstypisch, artengerecht) verschönert werden.
- Es muss ein Platz für die Tischtennisplatte gefunden werden (Dach Feuerwehr?).
- Es soll ein beschatteter Platz für eine Sitzgruppe entstehen.
- Die Abgrenzung Bolzplatz/Parkplatz kann auch mit Pflanzkästen erfolgen.
- Die Beleuchtung auf dem Platz sollte besser sein.
- Im Hang müsste noch eine Quelle sein, die u.U. für einen Wasserlauf genutzt werden könnte.



#### 4. Quellbach

- Der Fußweg entlang des Quellbachs, der Richtung Wachenheim führt sollte in der ganzen Länge zumindest begehbar sein.
- Es gibt den Vorschlag, entlang des Baches ein „Kugelbahn“ entstehen zu lassen. Dies wäre eine Attraktion für Kinder und auch für Gäste der Region.
- Die Bahn soll bis zum „Schwengelbrunnen“ führen. Ob sie in Eigenleistung gebaut wird oder gekauft muss noch geprüft werden.



#### 5. Termine

Freitag, **13.12.2024, 11.00 Uhr**: Rundgang der AG Dorfbild mit der AG Verkehr, Treffpunkt Weinrast

Mittwoch, **15.01.2025, 19.00 Uhr**: 2. Sitzung AG Dorfbild (u.a. Besprechung Rundgang)